

# 17 unbequeme Fragen für Finanzberater

Für alle, die viel erreicht haben – und sich trotzdem fragen, was sie wirklich wollen.

## Vorwort



Du bist seit Jahren in der Beratung. Du hast aufgebaut, verkauft, abgewickelt, geliefert. Du weißt, wie man funktioniert. Wie man durchzieht. Wie man gewinnt.

Aber wann hast du dich das letzte Mal gefragt, ob das alles noch stimmig ist? Ob du deinen Job – dein Business – so führst, dass es sich nach dir anfühlt?

Ich war acht Jahre selbst Finanzberater.

In einem großen Team. Ich habe mich dort sicher gefühlt. Gebraucht. Stark.

Aber irgendwann wurde mir klar: Ich war mehr Soldat als Unternehmer. Immer in Bewegung. Nie bei mir.

Diese 17 Fragen sind kein Mindset-Tool. Kein Life-Coaching-Kitsch.

Sie sind ehrlich. Direkt. Und vielleicht unbequem.

Sie sind für Berater, die nicht erst auf ein Burnout warten wollen, um sich neu auszurichten. Sondern heute anfangen, sich selbst wieder ernst zu nehmen.

Nimm dir Zeit. Oder lies sie einfach weg. Aber wenn eine davon hängen bleibt – dann hast du gewonnen.

## Die 17 Fragen, die mein Leben verändert haben

### 1. Was hast du dir früher mal vorgenommen – und still beerdigt, obwohl es dich bis heute reizt?

Manche Dinge schiebst du nicht aus Zeit- oder Geldgründen weg – sondern, weil sie dich wirklich verändern würden.

## **2. Was von dir bleibt, wenn du nicht mehr über Umsatz oder Status definiert wirst?**

Wenn das Außen wegfällt: Was von dir bleibt dann noch stehen? Und reicht dir das – oder macht es dir Angst?

## **3. Welche Entscheidung triffst du seit Monaten nicht – obwohl du sie innerlich längst getroffen hast?**

Wenn das Außen wegfällt: Was von dir bleibt dann noch stehen? Und reicht dir das – oder macht es dir Angst?

## **4. Was hat in deiner Beratung eigentlich nichts mehr verloren – aber ist noch da, weil "man das halt so macht"?**

Routine schützt dich – aber sie kann dich auch klein halten. Was würdest du streichen, wenn du dich heute neu aufstellen müsstest?



## **5. Wie ehrlich bist du wirklich gegenüber deinen Kunden, wenn es um deine eigenen Grenzen geht?**

Du willst Vertrauen – aber gibst du es auch? Wo verstellst du dich, um professionell zu wirken?

## **6. Wann hast du das letzte Mal etwas getan, nur weil es sich für dich richtig angefühlt hat – nicht weil es „musste“?**

Wenn dein System nur noch auf Funktionieren ausgerichtet ist – wo bleibt dann dein Feuer?

## **7. Welche drei Kunden würdest du heute nicht mehr annehmen – und warum?**

Was sagen diese drei über dein aktuelles Standing? Und was würdest du gern stattdessen aufbauen?

## **8. Was möchtest du in deinem Alltag eigentlich viel weniger tun – traust dich aber nicht, es zu reduzieren oder abzugeben?**

Woran hältst du fest, obwohl es dir Energie zieht? Und was glaubst du, passiert, wenn du es loslässt?

**9. Welche Momente haben dich in den letzten Jahren wirklich stolz gemacht – nicht die Erfolge, sondern die ehrlichen?**

Was passiert, wenn du den Applaus abziehst? Was bleibt dann übrig?

**10. Wovor hast du gerade am meisten Angst – aber sprichst mit niemandem darüber?**

Die Antwort auf diese Frage könnte dein Kompass sein. Wenn du dich traust, hinzuschauen. Und was würde sich verändern, wenn du es aussprechen würdest?

**11. Was würdest du deinem besten Freund sagen, wenn er dein Leben führen würde?**

Und warum sagst du es dir selbst nicht?



**12. Was in dir schreit nach mehr Raum – und du drückst es seit Monaten weg?**

**13. Was würde sich verändern, wenn du wieder mehr nach dir selbst fragen würdest als nach "dem Markt"?**

Könnte es sein, dass genau da der Unterschied liegt – zwischen Reagieren und Führen?

**14. Wie lange willst du noch funktionieren, bis du wieder etwas erschaffen willst?**

Funktionieren ist sicher. Aber was, wenn dein Potenzial woanders liegt?

**15. Welche Geschichte erzählst du dir, damit alles so bleiben kann, wie es ist?**

Was müsstest du aufgeben, wenn du diese Geschichte nicht mehr glauben würdest?

**16. Welche Entscheidung würde dir heute maximal Respekt abverlangen – aber wäre vielleicht genau die richtige?**

Was wäre, wenn Mut nicht bedeutet, keine Angst zu haben – sondern endlich das zu tun, was du längst fühlst?

**17. Wenn du deine Arbeit heute komplett neu erfinden dürftest – wie würde sie aussehen?**

Ohne Rücksicht auf bestehende Strukturen. Nur nach deinen Regeln. Wie sähe dein Beratungsmodell aus?

## Was jetzt?

Und falls du gerade denkst: „Verdammt, ja – da war was“, dann lass uns reden.

Wenn du beim Lesen das Gefühl hattest, dass da was in dir angesprungen ist – dann ist das kein Zufall.

Vielleicht möchtest du das nicht einfach wegdrücken.

Vielleicht wäre genau jetzt ein guter Moment, dich mit jemandem auszutauschen, der weiß, wie sich das anfühlt.

Ich bin kein Coach. Kein Berater für Berater. Ich stelle nur gute Fragen – und baue Lösungen mit dir, die sich nach dir anfühlen.

Wenn du willst, schreib mir einfach. Ohne Verpflichtung. Ohne Verkaufsgespräch. Nur Klartext.

[Hier gehts auf meinen Kalender.](#)

Beste Grüße  
Florian

## Zum Schluss

*Vielleicht verändert sich nicht alles auf einmal. Aber manchmal reicht eine einzige Frage, um dich wieder mit dir selbst zu verbinden.  
Und wenn das passiert – dann war es das wert.*